



P pdf 792

Süddeutsche Zeitung

10. Dezember 2019
Jörg Häntzschel

A) Berliner Bauakademie muss Stellenbesetzung stoppen

Grund ist eine Klage von zwei Kandidaten, die beim Auswahlverfahren um die Direktorenstelle unterlegen waren. Der designierte Direktor Florian Pronold kann damit seine Arbeit zunächst nicht aufnehmen.

MOZ.DE (dpa)

11. Dezember 2019

B) Streit um Berliner Bauakademie jetzt vor Gericht

Der Streit um die Leitung der Berliner Bauakademie geht in eine weitere Runde.

A) Berliner Bauakademie muss Stellenbesetzung stoppen



Eine Fassadenattrappe der Schinkelschen Bauakademie in Berlin. Das in SZ veröffentlichte Foto von picture-alliance / dpa/dpaweb ist durch das abgebildete Foto von der Bauakademiesimulation ersetzt worden. (Foto: W. Schoele)

Die Bundesstiftung Bauakademie muss die Besetzung ihrer Leitung stoppen. Am Dienstag hatte der Stiftungsrat den Stellvertreter oder die Stellvertreterin für den im November zum Gründungsdirektor gewählten SPD-Bundestagsabgeordneten Florian Pronold ernennen wollen. Kurz zuvor hatten jedoch zwei beim Auswahlverfahren um die Direktorenstelle unterlegene Kandidaten beim Berliner Arbeitsgericht Klagen auf Erlass einer einstweiligen Verfügung eingereicht. Bis zur Entscheidung des Gerichts Anfang Januar liegen nun alle Personalien auf Eis. Auch Pronold kann seine Arbeit nicht aufnehmen.

Die Klagen beziehen sich auf die Diskrepanz zwischen den in der Stellenausschreibung genannten Anforderungen und der Qualifikation Pronolds. Gesucht war ein Kandidat, der ein für die Bauakademie relevantes Fach studiert, umfangreich publiziert hat und internationales Renommee als Wissenschaftler, Kulturmanager und Ausstellungsmacher besitzt. Der Jurist und Berufspolitiker Pronold war zwar einige Jahre als parlamentarischer Staatssekretär im Bauministerium tätig, erfüllt aber keine dieser Anforderungen.

Nach Pronolds Ernennung hatten 160 Architekten, Wissenschaftler und Künstler in einem Offenen Brief gegen die Besetzung protestiert. Seitdem ist die Zahl der Unterzeichner auf 480 gestiegen.

2016 hatte der Bundestag überraschend 62 Millionen Euro für den Wiederaufbau der von Karl Friedrich Schinkel entworfenen Bauakademie, die gegenüber des Berliner Schlosses stand, bewilligt. Seitdem wird debattiert, wie die Bauakademie bespielt werden, ob sie historisch rekonstruiert werden soll und welcher Institution sie unterstellt wird. Letzteres ist entschieden: Das Innenministerium, seit 2018 auch fürs Bauen zuständig, hat sich durchgesetzt.

(Übertragen aus dem Internet von Wolfgang Schoele am 11. 12. 2019)

Bitte weiter blättern: **B) Streit um Berliner Bauakademie jetzt vor Gericht**

Förderverein für die Schinkelsche Bauakademie e.V.

Konto bei der Weberbank AG, Berlin, IBAN: DE68 1012 0100 1004 0727 63, BIC: WELADED1WBB

VR: 15550 B AG Charlottenburg; Steuer-Nr.: 27/665/60070 FA f. Körperschaften I, 14057 Berlin

Vorstand: Prof. Dr. Karin Albert (erste stellv. Vorsitzende), Prof. Dr.-Ing. Willi Hasselmann (zweiter stellv. Vorsitzender),

Dipl.-Ing. Peter Klein (Schatzmeister), Dipl.-Ing. Hans-Karl Krüger, Prof. Dr. Rudolf Schäfer, Wolfgang Schoele (Vorsitzender und Schriftführer)

Ehrenmitglieder: Dipl.-Ing. Hans-Joachim Arndt (verstorben), Prof. Dr. Winfried Baer (verstorben), Dipl.-Ing. Horst Draheim

Der Förderverein Bauakademie e.V. ist Mitglied

im „Förderverein Bundesstiftung Baukultur e.V.“ und in der Gesellschaft „planen-bauen 4.0 GmbH“



Fortsetzung: B) Streit um Berliner Bauakademie jetzt vor Gericht

Nach dem Protest von inzwischen fast 500 Architekten und Museumsfachleuten gegen die Ernennung des SPD-Politikers Florian Pronold sind nach dpa-Informationen zwei unterlegene Mitbewerber für den Posten vor Gericht gezogen. Das Berliner Landesarbeitsgericht werde am 9. Januar über den Eilantrag entscheiden, sagte eine Sprecherin am Mittwoch dazu auf Anfrage. Zuvor hatte die "Süddeutsche Zeitung" berichtet.

Das für die Bundesstiftung Bauakademie zuständige Innenministerium wollte sich dazu nicht äußern. Ein Sprecher erklärte lediglich, eine Sitzung des Stiftungsrates zur Ernennung eines Stellvertreters oder einer Stellvertreterin für Pronold sei am Dienstag ohne Ergebnisse zu Ende gegangen. Einen Zusammenhang mit dem Eilantrag gegen Pronold wollte er weder bestätigen noch dementieren.

Den Offenen Brief gegen Pronolds Ernennung als Gründungsdirektor der Bauakademie haben nach Angaben der Organisatoren inzwischen 488 Architekten, Kuratoren und Museumsdirektoren unterzeichnet. Darin heißt es, der Bundestagsabgeordnete und Staatssekretär im Bundesumweltministerium sei für das Amt nicht qualifiziert, dem Auswahlverfahren habe es an Transparenz gefehlt. Der Jurist sei in der Welt des Bauens nahezu unbekannt. Damit werde eine Chance vergeben, die Bauakademie als Architekturzentrum mit internationaler Ausstrahlung zu etablieren.

Der 46-jährige Politiker aus Bayern soll die vom preußischen Baumeister Karl Friedrich Schinkel (1781-1841) gegründete Akademie wiederbeleben. Die Akademie soll ein Forum für Themen rund um Architektur, Bauwesen und Stadtentwicklung sein.

Übertragen aus dem Internet von Wolfgang Schoele am 12. Dezember 2019)